

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **31 (1955-1956)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Russischer Panzer vom Typ T-34 in der Panzerschule von Hörsching, wo in einem strengen Dienstbetrieb die Kader für die künftigen Panzertruppen des Bundesheeres ausgebildet werden

An der unwiderstehlichen Gewalt der Verhältnisse scheidet selbst der beste Mann, und von ihr wird ebenso oft der mittelmäßige getragen. Aber Glück hat auf die Dauer doch zumeist nur der Tüchtige. Moltke.

Ein nächster Schritt wird dann die Schaffung einer kriegsgenügenden Territorialarmee sein, die rasch mobilisieren und die Befestigungen besetzen kann, die in einer späteren Phase des Neutralitätsschutzes als Geländeverstärkungen in ganz Oesterreich gebaut werden sollen. In diese Territorialtruppe, dem Beispiel der Heimwehren in Skandinavien entsprechend, sollen noch zu bestimmende Jahrgänge der Teilnehmer des letzten Krieges eingeteilt werden.

Der Berichterstatter hatte Gelegenheit, in Hörsching bei Linz die Panzerschule des Bundesheeres und in St. Johann in Tirol die Schule für die schweren Infanteriewaffen sowie weitere militärische Schulen und Einrichtungen zu besuchen. Wir werden in späteren Bilderberichten darauf zurückkommen, da angenommen werden darf, daß unsere Leser das militärische Geschehen in Oesterreich besonders interessieren dürfte. Es war, um einen ersten Eindruck festzuhalten, erfreulich, festzustellen, daß in diesen Schulen ein sehr flotter und aufgeschlossener Geist herrschte und daß die Offiziere, besonders die Schulkommandanten, denen die Ausbildung des neuen Bundesheeres anvertraut ist, sich ihrer großen Verantwortung bewußt sind und ihre Aufgabe trotz den nicht immer erfreulichen politischen Schwierigkeiten und Knebelwürfen mit Ernst und Tatkraft erfüllen. Aus allen Begegnungen und Gesprächen war auch zu erkennen, daß die verantwortlichen Instanzen des Bundesheeres und seine Offiziere eine Vertiefung der Kontakte mit der Schweiz anstreben, um auf dem Gebiete der Ausbildung und Truppenerziehung möglichst viel zu profitieren. Tolk

Schweizerische Militärnotizen

In den Rekrutenschulen der Infanterie wurde im vergangenen Jahr versuchsweise ein staatsbürgerlicher Unterricht eingeführt, bestehend aus einer kurzen Staatsbürgerkunde und aus einem Truppenaufklärungsdienst, in dem die wichtigsten militärpolitischen Tagesfragen erörtert werden. Dieser Unterricht fand großes Interesse und wurde gut aufgenommen.

Ueber die körperliche Leistungsfähigkeit der Rekruten führte der Geschäftsbericht 1955 des EMD aus:

«Eine große Verweichlichung unserer Jugend, der Verlust ihrer Marschfähigkeit und das Ueberhandnehmen eines bloßen Sportinteresses über die aktive sportliche Betätigung führen zu einem Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit, unter dem vor allem die Infanterie leidet, weil bei ihr die körperliche Tüchtigkeit des Mannes fast ebenso wichtig ist wie die Waffenwirkung. Es wurde deshalb in den Infanterieschulen ein vermehrter Turnunterricht eingeführt.»

WEHRSPORT

Locarno ruft! Unsere Sektionen sind an den SUT auf jeden Wettkämpfer angewiesen. Für jeden Unteroffizier ist es Ehrensache, Locarnos Ruf zu folgen und sich gründlich auf die große Prüfung vorzubereiten. TK

Der Kenner schätzt im Dienst
und zu Hause:



ROCO Conserven Rorschach

Angemessener
Ertrag
und unbedingte
Sicherheit



Zürcher Kantonalbank

Staatsgarantie

Filialen und Agenturen im ganzen Kanton